

Wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern:

Sollten Sie noch Fragen haben, dann stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung:

- unser Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Dr. mont. Rimmer
- unser Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Dr. mont. Rimmer
- unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit Herr Hoffmeister
- unser Störfallbeauftragter Herr Ommen

Telefon (Zentrale): 05321 / 684 – 0
Fax: 05321 / 684 – 229
Internet: www.hzo-europe.eu
E-Mail: info@hzo-europe.eu

Betriebsleiter: Dipl.-Ing. Dr. mont. Karl Rimmer
Störfallbeauftragter: Jürgen Ommen

Zuständige Überwachungsbehörde:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig
Ludwig-Winter-Straße 2
38120 Braunschweig
Tel.: 0531 35476-0
Fax: 0531 35476-333

Wichtige externe Rufnummern:

Rettungsdienst / Feuerwehr Notruf 112
Polizei Notruf 110



Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50.000 Blatt L4128

Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers:

LGN – Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen – D5497

Wie erfahren Sie von einem Störfall und wie schützen Sie sich?

Sie werden alarmiert durch:

- Lautsprecherdurchsagen
- Radio- und Fernsehdurchsagen

Sie sollten folgende Sofortmaßnahmen treffen:

Polizei / Feuerwehr

Leisten Sie den Warnhinweisen und Anordnungen der Polizei, Feuerwehr oder anderen Rettungskräften unbedingt Folge.

Unfallort

Bleiben Sie dem Unfallort fern.

Im Freien

Halten Sie sich nicht im Freien auf. Gehen Sie sofort in geschlossene Räume.

Radio

Schalten Sie Ihr Radio ein.

Sender	Antenne MHz	
NDR 2	92,1	94,3
Radio FFN	97,8	103,1
Antenne	106,9	107,3
NDR 1	98,0	104,8

Hilfe

Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Menschen und gewähren Sie Passanten vorübergehend Schutz.

Fenster

Schließen Sie Fenster und Türen.

Lüftung

Schalten Sie Klima- und Lüftungsgeräte aus.

Nachbarn

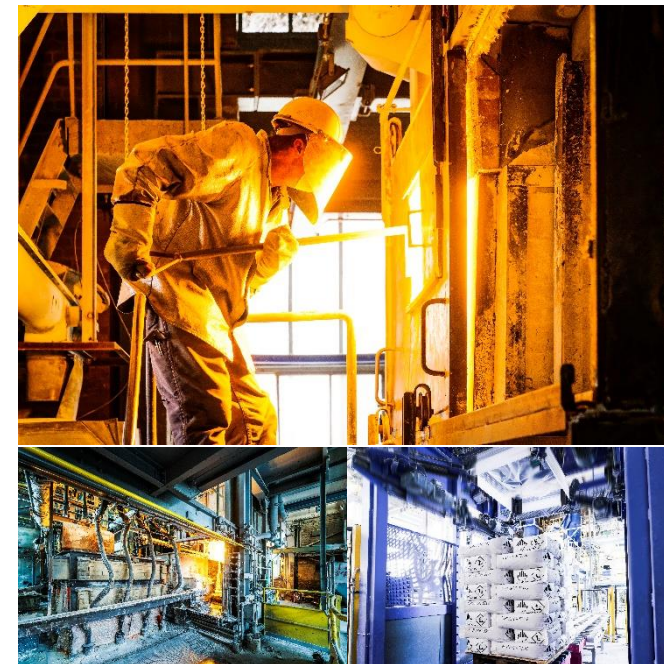
Verständigen Sie Ihre Nachbarn.

Arzt

Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit Ihrem Hausarzt oder der Rettungsleitstelle auf.

Achtung:

Greifen Sie nur im persönlichen Notfall zum Telefon – auf keinen Fall Notruf-Telefonnummern durch Rückfragen blockieren!



Information der Öffentlichkeit Nach § 11 Störfallverordnung (12. BImSchV)

Stand: 01. Februar 2025

Harzer Zinkoxide GmbH
Landstraße 93
38644 Goslar

Tel.: 05321 / 684 0
Fax: 05321 / 684 229

Allgemeine Informationen

Liebe Nachbarn,
die Firma Harzer Zinkoxide GmbH (in Kurzform „HZO“) betreibt am Standort Harlingerode, Landstraße 93 eine Produktionsanlage zur Herstellung von Zinkoxid und Zinkstaub.

Ohne Zink – kein Leben

Zink ist als Spurenelement für den menschlichen Organismus lebensnotwendig. Zinkmangel führt zu Wachstumsstörungen, Hauterkrankungen, Appetitlosigkeit, Infektionsanfälligkeit und auch zu sexuellen Unterfunktionen. Die pharmazeutische Industrie bietet zinkhaltige Präparate an, um mögliche Defizite in der Nahrungsaufnahme auszugleichen. Auch dem Tierfutter wird Zinkoxid beigemischt.

Die von uns hergestellten Zinkoxide werden in kosmetischen sowie pharmazeutischen Erzeugnissen, in technischen und optischen Gläsern, in der elektronischen Industrie und in der Reifen- und Gummiindustrie eingesetzt. Zinkstaub wird von der Lackindustrie für den schweren Korrosionsschutz verarbeitet und findet bei chemischen Prozessen als Reduktionsmittel Anwendung.

Zinkstaub und Zinkoxid sind aber gleichzeitig als wasser- bzw. umweltgefährdend eingestuft. Sie sind sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung (gemäß EG Nr. 1272/2008 [CLP]) und der Gefahrenkategorie E1/E2 zuzuordnen.



Deshalb greift bei der Harzer Zinkoxide GmbH die Störfallverordnung und ordnet den Betrieb als einen Betriebsbereich der oberen Klasse ein. Der Betriebsbereich (s. Topografische Karte) der Harzer Zinkoxide GmbH unterliegt dem erweiterten Pflichtensatz der Störfallverordnung. Gemäß dieser Verordnung (§ 11 Information über Sicherheitsmaßnahmen) sind wir verpflichtet, Personen, die möglicherweise von einem von uns ausgehenden Störfall betroffen werden könnten, über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten zu informieren. Weiterhin sind wir verpflichtet diese Informationen ständig der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie alle drei Jahre zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Neben unserer eigenen Verantwortung und der Verpflichtung gem. § 11 der Störfallverordnung ist es uns persönlich sehr wichtig, der

Öffentlichkeit und unseren Nachbarn durch die Bereitstellung notwendiger Informationen den größtmöglichen Schutz und Sicherheit zu bieten. Selbstverständlich treffen wir auch in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen. Umweltschutz und Sicherheit genießen in unserem Unternehmen äußerste Priorität und sind in unserer Geschäftspolitik als vorrangige Ziele definiert.

Eine Gesundheitsgefährdung bei Mitarbeitern unseres Betriebs oder der angrenzenden Bevölkerung durch Freisetzung von Zinkoxid oder Zinkstaub ist nach heutigem Kenntnisstand nicht zu erwarten. Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Störfall kommen, soll Sie diese Broschüre über die entsprechenden Sicherheitsratschläge informieren. Eine Kurzzusammenfassung darüber, wie Sie informiert werden und wie Sie sich verhalten sollen, ist auf der Rückseite dieser Broschüre zusammengefasst.

Harzer Zinkoxide GmbH

Dipl.-Ing. Dr. mont. Karl Rimmer
Geschäftsführender Gesellschafter

Die Harzer Zinkoxide GmbH ist gemäß DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Unsere Produktion

Unser Unternehmen verarbeitet Zink und zinkhaltige Sekundärstoffe zu Zinkoxid und Zinkstaub und trägt durch diesen Recyclingprozess wesentlich zum Umweltgedanken und der Ressourcenschonung bei. In einem Betriebsteil werden die Zinkvorstoffe in verschiedenen Ofentypen aufgeschmolzen und das Zink anschließend in Destillationssäulen verdampft.

Der Zinkdampf aus den Destillationssäulen dient der Herstellung von Zinkstaub und Zinkoxid. Der Zinkdampf gelangt zur Zinkoxidherstellung in eine Brennkammer in welcher der Zinkdampf mit dem Luftsauerstoff zu Zinkoxid reagiert. Bei der Zinkstaubherstellung gelangt der Zinkdampf zu den Kondensatoren, in denen er abkühlt und zu Zinkstaubpartikeln kondensiert.

Die beiden Fertigprodukte Zinkoxid und Zinkstaub werden kundenspezifisch verpackt und versendet.

Die Abgase der Destillationssäulen werden über Filteranlagen abgeleitet. Bei Undichtigkeiten in den Säulen kann so kein Zinkoxid ausgetragen werden.

Weitere Informationen zum Verfahrensprozess und unseren Produkten finden Sie im Internet unter: www.hzo-europe.eu

Die Störfallverordnung

Nicht jede Betriebsstörung führt zu einem Störfall. Als ein „Störfall“ wird beispielsweise ein großer Brand, eine schwere Explosion oder ein Zwischenfall bezeichnet, bei dem gefährliche Stoffe freigesetzt werden und es zu einer ersten Gefahr für Menschen und Umwelt oder erheblichen Sach- und Personenschäden in der Umgebung kommen kann. Die Störfallverordnung verpflichtet die Harzer Zinkoxide GmbH, sich schon im Vorfeld der Errichtung von Anlagen mit der Verhinderung und der Begrenzung der Auswirkungen eines Störfalls auseinanderzusetzen. Mit den örtlichen Notfall- und Rettungseinrichtungen werden geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen abgestimmt. Sämtliche Produktionsanlagen unterliegen der Genehmigung und Überwachung des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes in Braunschweig. Änderungen der Betriebsanlagen müssen angezeigt oder genehmigt werden.

Die Anlage wurde nach § 7 Abs. 1 Störfallverordnung der Behörde angezeigt.

Ein Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 Störfallverordnung wurde von uns erstellt und liegt dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig vor. Der Betriebsbereich wird regelmäßig von der Aufsichtsbehörde überprüft. Das Datum der letzten Vor-Ort-Überprüfung finden Sie auf unserer Internetseite. Ausführliche Informationen zu der Vor-Ort-Überprüfung und dem Überwachungsplan nach § 17 der Störfallverordnung, sowie weitere Umweltinformationen, können auf Nachfrage bei der Gewerbeaufsicht in Braunschweig eingeholt werden.

Gefahrenpotential

Während Zinkoxid als Spurenelement für den menschlichen Organismus lebensnotwendig ist, wird es gleichzeitig als umweltgefährlicher Stoff eingestuft. Diese Schädigung ist natürlich konzentrationsabhängig. Durch Überwachungsmaßnahmen ist sichergestellt, dass eine Störung sofort erkannt wird und unverzüglich Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um ein Eintreten von Zinkoxid in die Atmosphäre zu verhindern. Eine Gesundheitsgefährdung durch die Freisetzung von Zinkoxid ist nach heutigem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan liegt vor und ist mit der örtlichen Polizei, der Feuerwehr und dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt in Braunschweig abgestimmt.